

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925**

538 (19.11.1925) Abendausgabe

# Karlsruher Tagblatt

## mit Industrie- u. Handelszeitung und der Wochenschrift „Die Pyramide“ Gegründet 1803

**Belegpreise:** halbmündl. M. 1.50 frei Haus. In unserer Geschäftsstelle oder in unseren Agenturen abgeholt M. 1.40. Durch die Post bezogen monatlich M. 2.00 auswärts 2.20. Im Falle höherer Gewalt bei der Zerstörung keine Ansprüche bei Verpächtern oder Nichterheben der Zeitung. Abbestellungen werden nur bis 25. auf den folgenden Monatsheften angenommen. **Druck:** Die Zeitung ist gedruckt bei der Druckerei des Verlegers Dr. G. Zimmermann, die 9. gestrichelte Kompartiments- oder deren Raum 28. Dts., unterwies 33. Dts., Neustädtele M. 1., an erster Stelle M. 1.20. **Belagungen** und Familienanzeigen sowie Stellenanzeigen ermäßigter Preise. Der Anzeigenrat besteht aus 25 Mitgliedern, die den Monatsheften angehängt sind, bei gerichtlicher Zertreibung und bei Nichteinhalten des Zahlungsplanes, bei gerichtlicher Zertreibung und bei Nichteinhalten des Zahlungsplanes, bei gerichtlicher Zertreibung und bei Nichteinhalten des Zahlungsplans. **Verlag:** Unterhaltung, Sport, Technik, Frauen, Wandern, Musik, Landwirtschaft und Garten, Literatur.

**Hauptredaktion:** Carl Lauer, Verantwortlich für Politik: F. Erdhardt; für den Nachrichtenstell: H. Vogt; für den Handel: G. Nippel; für Stadt, Baden, Hochberggebiete und Sport: G. Gerhardt; für Industrie und „Pyramide“: K. Jäger; für Kultur: H. A. Adelberg; für Recht: Dr. Ing. A. Götter; für die Frauenbeilage: Fräulein Dr. G. Zimmermann; für Inserate: G. Schreiber; sämtlich in Karlsruhe. **Druck:** Verlag: C. G. Müller, Karlsruhe, Neustädtele 17. **Berliner Redaktion:** Dr. H. Jäger, Berlin-Steiglin, Gedankstraße 47. **Telephon:** Amt Steiglin 1119. Für unverlangte Zusendungen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. **Erscheinenszeiten der Redaktion:** vom 11 bis 12 Uhr vorm. **Verlag, Schriftleitung u. Geschäftsstelle:** Karlsruhe, Ritterstraße 1. **Verlagsdruckerei:** Nr. 16, 19, 20, 21, 292, 1923. **Postbezeichnung:** Karlsruhe Nr. 9542.

# Der Locarnovertrag im Unterhaus angenommen

### Die Debatte.

WTB. London, 19. Nov.

Das Unterhaus hat den Abänderungsantrag der Arbeiterpartei zu dem Antrag Chamberlains, der die Ratifizierung des Vertrages von Locarno billigt, mit 392 gegen 190 Stimmen abgelehnt. Einige Liberale stimmten für die Resolution, andere enthielten sich der Stimme.

Das Unterhaus nahm darauf den Antrag Chamberlains, wonach die Ratifizierung des Vertrages von Locarno gebilligt wird, mit 475 gegen 13 Stimmen an.

In der großen Rede, über die wir schon in der Morgenausgabe kurz berichteten, führte der englische Außenminister u. a. aus: Man habe in Locarno sehr bald festgestellt können, daß die deutschen Delegierten von dem gleichen Standpunkt nach Frieden und Verbesserung besetzt gewesen seien, wie die Delegierten der übrigen Staaten. Er gehe nicht zu weit, wenn er sage, daß der Erfolg der Konferenz von Locarno hauptsächlich der Haltung der deutschen und französischen Vertreter zu verdanken sei. Nach Abschluß der Konferenz seien alle Delegierten von dem Bewußtsein erfüllt gewesen, einen Wendepunkt in der Geschichte Europas und vielleicht sogar der Weltgeschichte herbeigeführt zu haben. Dieses Bewußtsein liege in dem tiefgründigsten Vorgefühl des neuen internationalen Geistes und neuer Beziehungen, die sich im Laufe der Jahre entwickeln und vertiefen würden.

Zu der im Zusatzantrag der Arbeiterpartei enthaltenen Kritik bemerkte der Minister, in kurzer Zeit werde ein Völkerbundsaufruf zusammenzutreten um die

den Verhandlungen von Locarno hervorgegangenen sind: Von Seiten Polens und Deutschlands sind die Ausweitungsbefehle zurückgenommen worden und auch wir konnten uns im Vertrauen auf den in Locarno ermacherten Geist der Verständigung entschließen, die

Räumung der Aalener Zone schon jetzt, bevor die Verträge ratifiziert sind, für den 1. Dezember anzuordnen. Auch ist die Verwaltung des Teiles der Rheinlande, der besetzt bleibt, überprüft worden, in der Absicht, sie so umzugestalten, wie es der jetzigen Lage des Vertrauens und guten Willens zwischen den in Betracht kommenden Nationen entspricht und wie es sich mit der Sicherheit der zurückbleibenden Truppen vereinbaren läßt.

Macdonald, der Führer der Arbeiterpartei, erklärte, daß für ihn die psychologische Umwandlung, die sich in der geistigen Verfassung Europas vollzogen habe, viel bedeutungsvoller sei, als der Pakt selbst. Deutschland im Völkerbunde sei wertvoller als zwanzig Patte von Locarno. Der Pakt könne nur der Anfang einer Friedenspolitik sein, die durch diesen Stimmungsumschwung eingeleitet worden sei. Sein Friedensprogramm umfasse 4 Punkte: Allgemeine Abrüstung, allgemeine Anerkennung des obligatorischen Schiedsgerichtsverfahrens in den Beziehungen aller Völker, Abbau der Vorkriegskontingente und Einleitung einer energiegelichen Politik zum Schutze der Minderheiten in allen Ländern.

lebens des Völkerbundes, der in dieser Beziehung bisher versagt hat. Dann betonte Macdonald, daß der Geist von Locarno sich erst auswirken könne, wenn die französische Regierung bereit sei, einer freundschaftlichen Revision aller jener Bestimmungen von Versailles, die sich in der Praxis als un-

durchführbar oder bedenklich erwiesen hätten, zuzustimmen. Die Tatsache, daß die Dominions keinen Einfluß auf den Abschluß des Paktes von Locarno gehabt hätten, bezeichnete Macdonald als ein ernstliches Symptom für die Auflösung der Einheitslichkeit und des Zusammenhaltens des Empire. Die Regierung müsse schleunigst Schritte tun, um das Empire wieder zusammenzufassen.

Cloud George, der Führer der Liberalen, richtete seine Kritik gegen den Vertrag hauptsächlich auf 2 Punkte.

Im Vertrag sei nicht deutlich genug ausgesprochen worden, daß alle möglichen Streitfragen, auch solche, die aus dem Friedensverträge hervorgegangen seien, ausschließlich der Schiedsgerichtsbarkeit unterworfen werden müssen.

Gleichfalls vermißt er die Beiragung der Dominions. Dann sagte er weiter, der Vertrag von Locarno sei nur möglich gewesen, weil Deutschland fest zum Eintritt in den Völkerbund bereit sei. Der zweite Fortschritt sei dadurch erzielt worden, daß alle Parteien in Frankreich davon überzeugt wurden, daß die Ruhrbesetzung ein irreführender Irrtum gewesen sei und daß man nur noch auf der Grundlage des geänderten Meinungsverstandes das Nachkriegsproblem lösen könne.

Nach der Debatte ergriff noch einmal Chamberlain das Wort zu einer Erwidrerung. Die jetzige englische Regierung, so führte er u. a. aus, habe niemals versucht, ein Land zu einem Bündnis gegen Rußland zu veranlassen. Sie erreiche vielmehr mit allen Mitteln den Weg friedlicher Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Es könne keine Rede davon sein, daß in Locarno ein neues Gleichgewicht der Mächte etwa mit einer Spitze gegen Rußland oder gar

ein Gleichgewicht zwischen Europa und Asien erzielt worden sei. Die in den Locarno-Verträgen festgelegte Schiedsgerichtsbarkeit umfasse eben diesen möglichen Streit. Die Verträge einschließlich des Versailler Vertrages seien Teile des europäischen Rechts. Nicht über ihren Inhalt, sondern nur über die sich aus ihnen für die Parteien ergebenden Verpflichtungen könne die Schiedsgerichtsbarkeit entscheiden. Auch die Grenzen in Europa bildeten einen Teil des öffentlichen Rechts in Europa, und eine Aendererung der Grenzen könnte nur durch gemeinsame Übereinstimmung und eine friedliche Regelung erzielt werden.

Durch die gegenwärtigen Verträge würden die Rechten und Pflichten der Parteien aus dem Versailler Vertrag und den ergänzenden Abkommen nicht berührt.

Die englische Regierung sei stets der Meinung gewesen, daß für eine Beilegung des Ruhrgebietes keine Ermächtigung vorhanden war. Die Umstände, die zur Ruhrbesetzung führten, würden auf Grund der neuen Verträge dem Schiedsverfahren unterliegen. Europa habe jetzt einen neuen Weg beschritten. Das Beweise der Weisheit, in dem die Vertreter der an Locarno beteiligten Staaten gearbeitet hätten und die unmittelbare Wirkung der Ergebnisse von Locarno in der Politik dieser Länder.

### Der Frankensturz.

X. Paris, 18. Nov.

Nachdem sich der französische Franken einige Tage auf dem Stande von ca. 120.50 halten konnte, ist heute wieder eine merkliche Abschwächung zu verzeichnen. Der Kurs stellt sich gegen London auf 122.50.

# Die Beschlüsse der Rheinlandkommission.

WTB. Köln, 19. Nov.

Die Wollfs Westdeutscher Provinzialdienst erklärt, treten die Abänderungen und Aufhebungen von Ordnnungen der Rheinlandkommission, die in der gestrigen Anndebnung angekündigt wurden, am 1. Dezember in Kraft. Auch wird die Kölner Stelle der Rheinlandkommission am 1. Dezember aufgehoben.

Wir haben schon gestern nachmittags einen kurzen Auszug aus dem Bericht über die Beschlüsse der Rheinlandkommission veröffentlicht. Der amtliche Bericht über die beschlossenen Erleichterungen für die besetzten Gebiete liegt nun vor. Er betont zunächst die Grenzen der Erleichterungen, sie dürfen nur soweit gehen, als sie sich mit dem Versailler Vertrag, mit dem Rheinlandabkommen, und mit den Erfordernissen der Befehung im Rahmen der allgemeinen Entscheidungen der alliierten Regierungen vereinbaren lassen.

Dann heißt es im Punkt 1: Die Rheinlandkommission ist bereit, sofort mit dem neuen Reichskommissar in Verbindung zu treten.

Dann folgen die weiteren:

**1. Befestigungsstärke.**  
Die Stärken der Befestigungsstruppen werden für 5 bis 6 herabgesetzt. Dadurch wird die Rückgabe eines Teils der öffentlichen Gebäude, der Wohnungen bezw. der Grundstücke, deren Ueberlassung zum Gebrauch der Truppen und Befestigungsbehörden notwendig war, an die Behörden und die Bevölkerung ermöglicht werden.

**2. Delegierte.**  
Das Delegiertenbüro wird mit Wirkung vom 1. Dezember aufgehoben.

**Verordnungen (Ordnungen).**  
Deutsche Gesetzgebung. Eine die Anwendung der deutschen Gesetze und Verordnungen aufziehende Prüfkina findet nicht mehr statt. Die Interalliierte Rheinlandkommission behält sich lediglich das Recht vor, gemäß dem Rheinlandabkommen solche Verle, die den Notwendigkeiten der Unterhaltung, der Sicherheit und den Bedürfnissen der Armee zuwiderlaufen, den Verhältnissen anzupassen oder außer Kraft zu setzen.

**Deutsche Verwaltungen.** Die Kategorien der Beamten, deren Ernennung der Interalliierten Rheinlandkommission angezeigt werden muß, werden auf einige Hauptkategorien beschränkt. Zwischen den Deutschen und Alliierten wird zur Prüfkina besonderer Fälle ein Güteverfahren eingeführt. Die Bestimmungen für die Abhebung von Beamten werden Einschränkungen erfahren und mit Garantien versehen.

Vertragsbarkeit. Gewisse in den Verordnungen vorgesehene Strafen werden herabgesetzt.

Die Maßnahmen sollen getroffen werden, um gewisse Strafinstanzen, die bisher von den Militärbehörden eingerichtet wurden, grundsätzlich der deutschen Gerichtsbarkeit zu übertrafen.

Die Bestimmungen, die für gewisse Personen, welche den Befestigungsbehörden Dienste geleistet haben, einseitige Entscheidungen der alliierten Behörden vorsehen, werden aufgehoben werden. Gültige oder Schwere Verfahren werden dafür ins Auge gefaßt.

Polizeiwesen. Die Überweisung gewisser verordnungs- oder strafrechtlicher Berichte wird eingeschränkt (Anweisung Nr. 2).

Die Regelung des Verkehrs wird nach eine gewisse Erleichterung erfahren, insbesondere hinsichtlich der Personalausweise und der Niederlassung in den besetzten Gebieten. Weiter werden Erleichterungen eintrreten hinsichtlich der Verfolgungen und Verhaftungen leichter Verbrechen.

Die bisher von den Delegierten sanktionierten Vollmachten werden aufgehoben. Es wird eine neue Regelung geschaffen auf der Grundlage des Güteverfahrens. Das Recht der Strafverfolgung steht ausschließlich folgenden Behörden zu: der Interalliierten Rheinlandkommission und den kommandierenden Generalen der Armeen. Die Verwaltungsmaßnahmen selbst werden nur von der Interalliierten Rheinlandkommission erlassen, und zwar erst, nachdem sie vor einen gerichtlichen Ausschuss gebracht wurden, dem ein deutsches Mitglied angehört.

Verfassungen. Die bisher von den Delegierten ausgearbeiteten Verbotsgesetze werden aufgehoben. Das Recht, Verfassungen zu verbieten, ist der Interalliierten Rheinlandkommission vorbehalten. Die vorherige Anmeldung von politischen Versammlungsauf den Garnisonsstädte beschränkt.

Kriegswaffen. Das bisher den Delegierten der Interalliierten Rheinlandkommission vorbehaltene Recht zur Erteilung von Waffen- und Munitionsbewilligungen wird den deutschen Behörden zurückgegeben unter dem Vorbehalt der Verständigung mit den Befestigungsbehörden.

Jagd- und Beförderung von Kriegsmaterial. Die Verfahren werden einer Revision unterzogen und durch Vereinbarung festgelegt werden.

Fristen. Die Kontroll- und Transportformalitäten werden erheblich beschränkt und durch Vereinbarung festgesetzt.

Flaggen. Die Verpflichtung, das Beflaggen anzumelden sowie das Recht der Befestigungsbehörde, das Beflaggen zu verbieten oder in bestimmter Weise zu regeln, wird aufgehoben.

Verkauf. Die Verpflichtung zum Preisanschlag und die gewissen anderen Formalitäten werden aufgehoben.

Filme. Die früher erlassene Sonderverordnung wird aufgehoben.

Drachlose Teleggraphie. Die Delegierten haben ihre Absicht zu erkennen gegeben, grundsätzlich den Gebrauch von Empfangsapparaten für drachlose Teleggraphie zu gestatten. Die Anstellung der Erleambirgsmaschinen und die Kontrolle wird auf der Grundlage der deutschen Gesetzgebung geregelt.

Flugwesen. Diese Frage wird von den zuständigen Zivil- und Militärbehörden hinsichtlich der Bedingungen für das Ueberfliegen der besetzten Gebiete durch deutsche Flugzeuge geprüft werden.

Streik und Ausperrungen. Das Einreisen der Befestigungsbehörde wird auf die Notwendigkeit der Bedürfnisse und der Sicherheit der Befestigungsarmee beschränkt.

Pflichten und Aufhebungen. Das Beförderungswesen über die Schifffahrt: Gewisse vollgültige Befestigungsinteralliierten Schifffahrtskommission (G. N. C. M. C.) werden aufgehoben. Andererseits wird die Einreichung von Abschriften der Schiffsapiere nicht mehr verlangt. Verordnung Nr. 30 betr. die Verfestigung wird aufgehoben. Die vorstehenden Abänderungen werden in einzelnen Gegenstand einer Gesamtverordnung sein, die noch veröffentlicht wird. Im Hinblick auf die frühere Aufhebung und die gegenwärtige Revision ihrer Verordnungen beabsichtigt die Interalliierte Rheinlandkommission, eine Kodifizierung und Klarstellung der noch in Kraft bleibenden Bestimmungen vorzunehmen. Diese Kodifizierung wird die Zahl der Verordnungen beträchtlich herabsetzen und sie auf etwa 20 zurückführen.

Amnestie. Die alliierten Behörden haben die Absicht, Amnestie- und Gnadenmaßnahmen zu treffen, welche durch die Umstände und die erwartete gegenseitige Befriedung gerechtfertigt sind.

Durch alle oben angeführten Maßnahmen gehen die an der Befestigung teilnehmenden Mächte und die sie vertretende Interalliierte Rheinlandkommission ihrem Wunsch Ausdruck, in den Rheinlanden eine sehr liberale Politik anzuwenden. Sie vertrauen auf den guten Willen und auf den Geist der Mitarbeit der deutschen Behörden und der Bevölkerung, um die Aufgaben der Befestigungsbehörden hinsichtlich der öffentlichen Ordnung und Sicherheit und der Bedürfnisse der Armee zu erleichtern. Sie hoffen sehr, daß die Unterstützung, die sie von deutscher Seite erwarten, ihnen nicht verfaßt werden wird.

Das Ende des Zollkriegs mit Spanien.

Durch Verordnung vom 5. November hat Spanien alle weiteren Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland dadurch abgebrochen, daß es die deutsche Einfuhr nicht nur den Maximalmaßen des spanischen Zolltariffs unterwarf, die allein schon die Konkurrenz mit allen anderen Staaten unmöglich gemacht hätten, sondern darüber hinaus einen 30prozentigen Zuschlag für deutsche Waren einführt.

Deutscherseits wurden wohl Gegenmaßnahmen in Erwägung gezogen, die jedoch in Voraussicht der Unmöglichkeit einer längeren Dauer des Zollkrieges noch nicht zur Ausführung kamen. Daß Deutschland wohl in der Lage gewesen wäre, mit scharfen Maßnahmen zu antworten, geht aus folgenden Ziffern hervor: die spanische Einfuhr nach Deutschland überstieg 1924 um 16 (106 gegen 90) Millionen, im ersten Halbjahr 1925 sogar um 35 (112 gegen 77) Millionen.

Durch das heutige vorläufige Handelsabkommen, dessen Unterzeichnung wir im heutigen Morgenblatt melden, ist ein neues Provisorium für sechs Monate geschaffen worden, wie es schon einmal, nämlich vom April bis Oktober dieses Jahres bestanden hat. Hoffen wir, daß die Verhandlungen bis zum Ende des Provisoriums zu endgültigen Ergebnissen kommen werden.

Eine landwirtschaftliche Einheitsfront „Osteuropa“.

Auf der Vertreterversammlung der Landwirtschaftlichen Verbände wurde beschlossen, auf die Herbeiführung einer Einheitsfront aller landwirtschaftlichen Verbände der Tschechoslowakei, Polens, Rumaniens, Südwestens, Bulgariens und späterhin vielleicht auch Unglands und der baltischen Staaten hinzuwirken.

Der Geist von Assisi.

Wer im heiligen Jahr, das die katholische Christenheit feiert, zu den Stätten eilt, die die heiligste Verehrung der Gläubigen genießen, der wird neben großartigen und erhebenden Gedächtnissen viel störenden Trübel, allzu tüchtigen Geschäftssinn und viel Menschliches, Allzumenschliches in Kauf nehmen müssen, wie das bei so großen Menschenansammlungen und bei einer Vermeidung manningstlicher Interessen mit dem zeitlichen Ziel dieser Veranstaltung unvermeidlich ist.

Die Deutschnationalen und Locarno. Erklärungen des deutschnationalen Abg. Prof. Hoejisch.

TU. Paris, 19. Nov.

Der „Excellior“ veröffentlicht heute ein Interview mit Professor Hoejisch, den das Blatt als Führer des linken Flügels der Deutschnationalen bezeichnet, über seine Stellung zur Ratifizierung der Locarnoverträge.

Professor Hoejisch bekräftigt in seinen Erklärungen zunächst, daß die Deutschnationalen dem Wert von Locarno systematisch Opposition machen. In Wirklichkeit könne sich keine der deutschen Regierungsparteien von Briand geprägten Namen der „Locarnisten“ beilegen.

Bei der Abstimmung im Reichstag würde voraussichtlich die Regierungskoalition zusammen mit den Sozialisten die Regierung unterstützen, zusammen etwa 300 Stimmen. Die Deutschnationalen, die Volkischen und die Kommunisten würden dagegen nur 165 bis 170 Stimmen aufbringen.

Enttäuschung in der Pfalz.

In den pfälzischen Tageszeitungen kam in der letzten Zeit wiederholt die große Enttäuschung über das Ergebnis des Sicherheitspaktes zum Ausdruck und immer wieder wurde darauf hingewiesen, daß die Rückwirkungen in der Pfalz als ungenügend angesehen werden.

Richtofens Leiche in Berlin.

TU. Berlin, 19. Nov. Gestern abend um 11 Uhr traf der Zug mit dem Sarge des Richtofens von Richtofen auf dem Potsdamer Bahnhof ein. Auf dem Bahnsteig hatten sich zahlreiche ehemalige Mitglieder und Offiziere der Reichswehr eingefunden, um den toten Helden zu ehren.

TU. Berlin, 19. Nov.

Die der Berliner Volkszeitung“ erzählt, kann damit gerechnet werden, daß Reichspräsident von Hindenburg an der Trauerfeier für Richtofen in der Gnadenkirche am Freitag mittag teilnimmt.

es Stübchen Erde gebreitet, von Rechltheit, Sauberkeit und Stille, die besonders wohlwollend berührt, wenn man etwas vom lärmenden, betrügerischen Neapel, aber auch von dem Prunk der stolzen Roma mit ihren weltgeschichtlichen Monumenten der Herrschaft und kriegerischer Leidenhaftigkeit kommt.

Deutsches Reich

Das Ergebnis der Auseinandersetzungen mit Wirtb.

Berlin, 18. Nov. Die Auseinandersetzungen mit Wirtb auf dem Zentrumsparteitag in Cassel haben, wie schon kurz berichtet, zu keinem Ergebnis geführt, die Debatte ist schließlich durch Annahme folgender Entschlieung beendet worden:

Der Reichsparteitag stellt fest, daß in allen grundlegenden politischen Fragen Uebereinstimmung in der gesamten Partei besteht. Umso mehr bedauert er, daß die Aussprache über die praktische Behandlung dieser Frage nicht in allen Punkten zu einer vollen Einigung geführt hat.

Tagung von Hochschullehrern der Pädagogik.

DZ. Mainz, 19. Nov. Wie wir erfahren, hat am letzten Sonntag hier eine Tagung von 20 Vertretern der wissenschaftlichen Pädagogik an deutschen Hochschulen stattgefunden, um die gemeinsamen Interessen der pädagogischen Universitätsseminare und Institute zu besprechen.

Zusammentritt des württembergischen Landtags.

WTB. Stuttgart, 19. Nov. Der Landtag ist gestern wieder zusammengetreten. Er stimmte dem Beschluß des Aeltestenratsschusses zu, anlässlich des Besuchs des Reichspräsidenten 25000 Mk. für besonders Notleidende, namentlich aus den Kreisen der Schwerkriegsbeschädigten, zur Verfügung zu stellen.

Sozialpolitische Rundschau

Die Notlage der badischen Zigarrenarbeiter.

DZ. Unter diesem Titel haben die Bezirksleitungen des Zentralverbandes Grillkürbis Zigarrenarbeiter Deutschlands in Bruchsal, Heidelberg und Lahr als Ergebnis besonderer Erhebungen eine Broschüre herausgegeben, die zur Beurteilung der Notlage der Zigarrenarbeiter äußerst wertvolles Material enthält.

Tagung des Landesauschusses des Reichsbundes der Eisenbahnvorsteher und Sekretäre.

Am Sonntag, den 15. Nov. fand in Orteneberg in Baden eine von fast allen Ortsgruppen besuchte Landesauschusstagung des Reichsbundes Deutscher Eisenbahnvorsteher und Sekretäre statt.

Die Versammlung nahm eine Entschlieung an, in der es heißt:

Die Landes-Auschiebung erhebt auf das Entschiedenste Einspruch gegen die vom Reichskabinett in der Entschlieung Morath getroffene, ablehnende Entschlieung.

Die Entschlieung Morath, welche vom Reichstag angenommen wurde und die Zulassung der infolge geleisteten Deeresdienstes unverschuldet zu spät planmäßig angefallenen Abschiebungen alter Ordnung, jetzigen Sekretäre, zur Sonderprüfung nach Gruppe VII der Reichsbevollzugsordnung verlangt, hatte große Hoffnungen erweckt.

Schiedspruch für die chemische Industrie Bayerns.

bl. München, 19. Nov. Zur Beilegung der in der chemischen Industrie Bayerns ausgebrochenen Streitigkeiten wurde von der Schlichtungskammer ein Schiedspruch abgelesen, demzufolge von einer Lohnerböhung bis auf weiteres abgesehen, Streik und Ausberrung mit sofortiger Wirksamkeit aufzuheben seien und Maßregelungen nicht stattfinden.

Auswärtige Staaten

Um den Schuz der deutschen Minderheiten.

TU. Wien, 19. Nov. Der Abgeordnete der Großdeutschen Volkspartei hat in der heutigen Sitzung des Nationalrates an den Außenminister Morath eine schriftliche Anfrage wegen der Vorgänge an der jugoslawischen Grenze und in Süditalien gerichtet.

Waldrin gegen die Abschaffung der U-Bootwaffe.

TU. London, 18. Nov. In der heutigen Unterhausung sprach Waldrin auf die seit dem Untergang des englischen U-Bootes „U. 1“ laut gewordenen Forderungen ein, daß die britische Regierung zur Abschaffung der U-Bootwaffe die Initiative ergreifen solle.

Streikverbot in Italien.

TU. Mailand, 18. Nov. Der heute zusammengetretene italienische Kammer wird ein neues Arbeitsgesetz vorgelegt, das die Auslieferung und den Streik verbietet und anordnet, daß alle Interessen obligatorisch den Schlichtungsinstanzen beim Appellationsgericht überwiesen werden müssen.

einige Epital der Ausfähigen, wo Franziskus wirkte. Dort segnete er sterbend, seine Vaterstadt: „Es segne dich der Herr, du treue Stadt Gottes, denn viele Seelen werden durch dich und in dir acretet werden.“

Es ist Sonntag, der Tag nach der Nacht, in der Franziskus im Jahre 1182 geboren wurde, der 27. September. In der herrlichen frestergeschmückten Unterkirche von San Francesco, wo im mystischen Dämmerlicht viele liebliche Gestalten von den Wänden herabschauen, wo Giotto die heilige Armut als Braut des Franziskus malte und Cimabue auf seinem großartigen Madonnenbilde ein vorzügliches Bild des Heiligen schuf — erklänen unalte strenge Weisen.

„Er stieg auf wie eine Sonne und erfüllte alles mit seinen Strahlen“ hat Dante, der dem franziskanischen Tertiärer-Orden angehörte, von ihm gesagt. Die jener „dritte Orden“, der Laienorden der Tertiäre, welche in der Welt bleiben und dort in seinem Geiste wirken sollten, möge der Geist von Assisi sich viele Jünger werben!

Geldbußen gedroht, den Arbeitern mit 1 bis 3 Monaten Gefängnis, den Streikführern mit 1 bis 2 Jahren, streikenden Beamten sogar mit Zuchthaus.

Frauenstimmrecht in den italienischen Gemeinden.

TU, Mailand, 18. Nov. Der italienische Senat hat der Einführung des Frauenstimmrechts in den Gemeinden nach längerer Auseinandersetzung zugestimmt.

Eine amerikanische Anleihe für Italien.

WTB, New York, 19. Nov. Eine Anleihe von 100 Millionen Dollar zu 7 Proz. verjünglich und in 20 bis 30 Jahren rückzahlbar, durch die die Wiedereinführung des Goldstandards in Italien ermöglicht werden soll.

Fortsetzung der Beschießung von Tetuan.

TU, Paris, 19. Nov. Nach einer Meldung aus Tanger wurde die Beschießung von Tetuan, die während der Krönungsfeierlichkeiten des neuen Kaisers eingestellt wurde, wieder aufgenommen.

Berschiedene Meldungen

Mutige Schlägerei in einer politischen Versammlung.

Pr, Berlin, 19. Nov. Wie die Blätter melden, kam es in einer von der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei nach dem Chemnitzer Ballhaus, Marmorpalast, einberufenen Versammlung zwischen zahlreich erschienenen Kommunisten und den nationalsozialistischen Versammlungsteilnehmern zu einer schweren Schlägerei.

Verufung im Böhmer-Prozess.

Pr, Berlin, 19. Nov. Die zu einem Jahr Gefängnis verurteilte Gräfin v. Böhmer ist gestern nacht in das Potsdamer Gerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Durch Mauersturz drei Arbeiter getötet.

WTB, Rom, 18. Nov. In Aquila in den Abruzzen ist in einer Kunstseidefabrik eine hohe Zementmauer eingestürzt, wodurch drei Arbeiter getötet und vier verwundet wurden.

Absturz eines holländischen Flugzeuges.

WTB, Amsterdam, 18. Nov. Wie aus Delter berichtet wird, ist dort gestern nachmittag das Marineflugzeug W 57 auf dem Südwall 4 Km. vom Hafen entfernt abgestürzt.

Brand der Mississippi-Docks.

WTB, New Orleans, 19. Nov. Ein Teil der Mississippi-Docks ist durch Feuer zerstört worden. Der Schaden wird auf mindestens drei Millionen Dollar geschätzt.

Die Opfer der Dampferbrandkatastrophe.

TU, New York, 19. Nov. Amtlich wird gemeldet, daß bei der Brandkatastrophe des Passagierdampfers 'Senape' die meisten Passagiere getötet wurden. Todesfälle sind nur vereinzelt zu verzeichnen, jedoch gibt es eine große Anzahl von Schwerverletzten.

Karlsruher Konzertleben.

Mavier-Abend Amelie Henn-Fell. Die hervorragende Künstlerin, aus Karlsruhe stammend, lebt in Sao Paulo wohlbekannt nach längeren Jahren wieder ein Konzert in ihrer Vaterstadt.

Geigenabend Bata Prihoda.

Von diesem plötzl. am Kunsthimmel aufgetauchten Wundergeiger hatte man auch in Karlsruhe schon Spannende Kunde vernommen. Man wußte, daß er aus dem Lande der Musikanten und Geigengeigen, aus Böhmen, kam und rasch an die Spitze der landesmächtigsten Violinisten getreten sei.

ten zahlreiche mit den Wellen ringende Passagiere aus den Fluten gerettet werden.

Die Untersuchung des Shenandoah-Unglücks.

TU, New York, 19. Nov. Kapitän Seinen wurde während der Kriegsgerichtsverhandlungen gegen den Oberst Mitchell vernommen. Er will nachweisen, daß das Navy-Departement beim Shenandoah-Unglück ein schweres Verschulden treffe.

Das Durchschnittseinkommen der Amerikaner.

Die von dem Bureau of Internal Revenue veröffentlichten endgültigen Aufstellungen über die amerikanischen Einkommen im Kalenderjahr 1923 geben die gesamte von Einzelpersonen bezahlte Einkommensteuer mit 683 651 506 Dollar, die von Gesellschaften gezahlt mit 937 108 798 Dollar an, was eine Gesamtsumme von 1 620 760 304 Dollar für Einkommensteuer ausmacht.

Ebbe und Flut als Elektrizitätsquellen.

Der lange geplante Versuch, Ebbe und Flut in der Fundon-Bai, die Nova Scotia von Maine trennt, dem nördlichsten amerikanischen Staat

Wer sitzt heute in unseren früheren Kolonien?



Wer sitzt heute in unseren ehemaligen Kolonien?

England hat bekanntlich bei der Aufteilung unserer Kolonien den Löwenanteil erhalten. Mit Ausnahme von Kamerun hat England für alle unsere Kolonien ein Mandat erhalten.

Mannheimer Konzertleben.

Erkaufführung von Franz Philipp 'Friedensmesse'. Mit dem aufgewählten deutschen Heere zu Ende des Weltkrieges lernte ein Musiker, ein Freiburger Komponist, heim, nicht nur vom allgemeinen Unglück, vom granatenerfüllten Schlachtfeld, sondern auch vom persönlichen Leiden und Schicksal.

an der atlantischen Küste, für die Erzeugung von Elektrizität auszunutzen, ist kürzlich von der Bevölkerung von Maine in einer Wahl genehmigt worden, bei der es sich um die Bewilligung von 100 Millionen Dollar für diesen Zweck handelte.

Luftverkehr.

Bulgarien im Luftverkehr.

Die ersten Anfänge einer nationalen Luftfahrt sind jetzt auch in Bulgarien bemerkbar. Nachdem erst kürzlich eine bulgarische Nationale Luftverkehrsgesellschaft gegründet worden ist, hat diese schon ein Junkers-J Flugzeug erworben.

Badische Politik

Die Forderungen der Polizeibeamten.

DZ, Freiburg, 19. Nov. In einer hier abgehaltenen zahlreich besuchten Versammlung der Polizeibeamten der Stadt Freiburg wurde in einer einstimmig gefassten Entschließung die Erwartung ausgesprochen, daß die Reichsregierung ihr Versprechen bezüglich einer ausreichenden Erhöhung der Beamtensubstanz in die Tat umsetze.

Schule und Kirche

Berein badischer Handelslehrer.

Auf der Generalversammlung des Vereins badischer Handelslehrer die am Sonntag, den 15. November in Offenburg stattfand, wurde die Vereinigung der wissenschaftlich gebildeten nichtamtlichen Lehrkräfte an bad. Handelsschulen in Rahmen des Gesamtvereins genehmigt.

Religionsunterricht an den Höheren Lehranstalten.

Da künftig in die Höheren Lehranstalten eintretenden Schüler vier Klassen der Grundschule besucht haben müssen und nur ausnahmsweise Schüler nach Abschluß der dritten Grundschulklasse in die unterste Klasse der Höheren Schulen aufgenommen werden, wird in Zukunft die überwiegende Mehrzahl der Schüler der untersten Klasse der Höheren Schulen das Penium des vierten Schuljahres

im Religionsunterricht durchgearbeitet haben. Daher ist an den Höheren Lehranstalten dieses Penium in Zukunft voranzuführen und der Lehrplan derselben wird entsprechend abgeändert. (bild.)

Literatur

Locarno. Ein Erfolg? Eine kritische Studie der Verträge von Locarno und ihrer Vorgeschichte von Dr. Otto Krieger mit dem Wortlaut der Verträge von Locarno und einem Wortwort von Staatsminister v. Loebell. (Verlag 'Der Deutschen Spiegel', Berlin W 35.)

Wie außerordentlich wichtig und schicksalsschwer die Entscheidung über die Annahme oder die Ablehnung der Verträge von Locarno ist, hat jeder Zeitungsleser zur Genüge aus den Artikeln entnehmen können, die wir dieser Frage gewidmet haben.

Advertisement for 'Backe mit „Backin“' cake mix, including ingredients list and preparation instructions.



Aus dem Stadtkreise

Neue deutsche Wohlfahrtsmarken.

Nach zuverlässigen Mitteilungen erscheinen am 15. Dez. neue deutsche Wohlfahrtsmarken im Bierfarbendruck mit Abbildung verschiedener Wappen (Preußen, Bayern und Sachsen).

Zur Bekämpfung des Theaterbesuchs wird jetzt auch die Lichtklemme herangezogen. Die Wagen der Ringlinie der Straßenbahn sind jetzt auch von der Straßenseite ein transparentes Schild mit der Aufschrift: Landes-Theater.

Prüfungsamt für Kurzschrift der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden. Das bei der Handelskammer Karlsruhe errichtete Prüfungsamt für Kurzschrift hielt vor kurzem seine 10. Prüfung ab.

Führer durch die Angelegenheiten. Bearbeitet von Wilhelm Bösch, 64 E. W.D. Buchverlag Leipzig, Berlin, Hamburg. Die Schrift ist wirklich praktisch zusammengestellt.

Weit unter Preis

Damenstoffe, Herrenstoffe Paletotstoffe, Samte, Baumwollstoffe, Aussteuerartikel empfiehlt

Wilh. Braunagel

Herrenstraße 7 zwischen Kaiserstraße und Schloßplatz

Tagesgespräch

bilden die billigen Preise trotz guter Qualitäten in

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstraße 36, 1. Treppe Nähe Hauptbahnhof Keine Ladenspesen

Unfall. In einem Sägewerk am Rheinbasen glitt einem Tagelöhner aus dem Städtel-Darland die Axt aus und spaltete ihm die linke Zehe. Der Verletzte wurde ins Städt. Krankenhaus gebracht.

Verkehrsunfall. Ein 5 Jahre alter Knabe wurde gestern nachmittags auf der Durmersheimerstraße von einem unbekanntem Motorradfahrer angefahren und zu Boden geworfen.

Hefenommen wurden: ein lediger 20 Jahre alter Tagelöhner von Darland, einen Unteroffizier, ein lediger 21 Jahre alter Blechler von Friedrichstal und ein 20 Jahre alter Schlosser von Oberbach.

Veranstaltungen.

Christliche. Das Konzert, das die Konzeptionskirche veranstaltet, findet am Freitag, den 20. d. M., in der Festkirche statt.

Musikalisch-lutherische Abendfeier in der Evangelischen Stadtkirche. In Ergänzung des bereits abgehaltenen Konzertes ist eine musikalische Abendfeier am Freitag, den 20. d. M., in der Festkirche veranstaltet.

Augenberaubend. Es ist nochmals auf den am Freitag, den 19. d. M., im Saal der Handelskammer Karlsruhe abgehaltenen Vortrag aufmerksam gemacht.

Mingelerkrankte. Der dritte Kammermusikabend der Konzertdirektion Kurt Reinold findet Mittwoch, den 25. November, abends 7 1/2 Uhr, im Concertsaal statt.

Todesfälle. 18. Nov.: Gerrard Messing, alt 28 Jahre, ohne Beruf, ledig; Maria D. Schwarz, alt 27 Jahre, ohne Beruf, ledig.

Was unsere Leser wissen wollen. A. A. Die 12 000 Mk. sind mit ihrem in Goldmark umzurechnenden Wert mit 25 Prozent anzuwerten.

Sitzende im Diakonienhaus. Freiburg hat rund 60 000, Karlsruhe 144 000, Stuttgart 340 000 Einwohner.

Badischer Städteverband.

Man teilt uns mit: Der Vorstand des Bad. Städteverbandes hielt vor einigen Tagen im Rathaus zu Mannheim eine Vorstandssitzung unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Walz, Heidelberg, ab.

Der im Landtag gestellte Antrag auf eine frühere Einführung des Zuschlagsrechtes der Länder und Gemeinden zur Einkommen- und Körperschaftsteuer als zum 1. April 1927, wie gefehlich vorgesehener, wird unterstützt.

Des weiteren erörterte der Vorstand Mittel und Wege, durch welche die Durchführung des den Gemeinden in § 20 Abs. 1 Satz 2 der Verfassung verbriefte Recht der Anhörung vor der gesetzlichen Regelung zu verführender allgemeiner Fragen in einer, den Interessen der Gemeinden Rechnung tragenden Weise gehandhabt werden kann.

Gerichtssaal

bid. Mannheim, 19. Nov. Am 8. Oktober d. J. abends sah der 33 Jahre alte verheiratete Tagelöhner Robert Fehler in N 1, wie ein Mann verprügelt wurde, der aus einer Wirtshausknecht hinausgeführt worden war.

Seine Frau sekundierte ihm. Zementbroden von der aufgerissenen Breiten Straße wurden als Wurfgelände aufgehoben und der Keller, der dem Sachbeschädiger nachgegeben war, erhielt einen heftigen Wurf auf einen Fuß.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Donnerstag, den 19. November 1925.

Das rauhe Wetter mit meist bedecktem Himmel hielt in Baden an, nur der Hochschwarzwald lag mehr über den Wolken und hatte Temperaturumkehr.

Wetterausblick für Freitag, den 20. Nov.: Keine wesentliche Veränderung der bestehenden Wetterlage.

Badische Meldungen.

Table with columns: Höhe über NN, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter. Rows for Karlsruhe, Baden, St. Blasien, Zellbären.

Außerbadische Meldungen.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter. Rows for Aachen, Berlin, Damburo, Eutin, etc.

Rheinwasserstand.

Table with columns: Station, 19. November, 18. November. Rows for Speyer, Mainz, Mannheim.

Advertisement for 'Deutsch-Griechische Gesellschaft e. V.' featuring a lecture on 'Lichtbilder-Vortrag' by Professor Dr. Brothaupt-Konstanz.

Advertisement for 'Sparen Verdienen!' featuring 'Blauband' margarine and a family illustration.

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Börsen

Frankfurt a. M., 19. Nov. Die Stimmung an der Aktienbörse ist vorläufige Luftlos und hat sich nicht wesentlich verändert. Die Schlußkursveränderungen...

Am internationalen Devisenmarkt ist auf die neue rückläufige Bewegung des Frankens das Geschäft lebhaft geworden. Die Pariser Fundamentalfaktoren...

Berlin, 19. Nov. (Anfänger). Die Verwirrung der Börse, die bereits im Spätherbst des Jahres zurückzuführen ist...

Berlin, 19. Nov. (Anfänger). Die Verwirrung der Börse, die bereits im Spätherbst des Jahres zurückzuführen ist...

Am Saluimarkt neigte der Futurmarkt mit 6,00 Netto eher zur Schwäche. Paris schwante...

gegen London und wurde gegen Mittag mit 122,40 genannt. Mailand lag stabil infolge der guten Aussichten einer italienischen Stabilisierung...

Im einzelnen gaben von Terminwerten die meisten Papiere 1,5-2 Prozent der gegenüber dem Vortag schwachen Schwankungen am Dienstag. Deutsche Erdöl...

Berlin, 19. Nov. (Anfänger). Im weiteren Verlauf der Börse nahm die Abwärtsbewegung noch schärfere Formen an. Um nur einige Verluste hervorzuheben, die späterhin einzutreten...

Neue Basis an der Renpforter Börse. In der Mittwochs-Börse, die in unregelmäßiger Haltung eröffnete, trat nach vorübergehender Bessigung eine panikartige Basis ein...

Berlin, 19. Nov. (Anfänger). Berlin 50,60 bis 50,90, Ration 58,85-59,15, Riga 80,40-80,80, London 41,45-41,850, Wien: Polen 99,94-60,56...

Devisen.

Table with columns for location (e.g., New-York, London, Paris) and exchange rates.

Bräuergerichte besser Qualität zeigte sich wieder etwas Nachfrage, doch mangelt es an reichlichem Angebot. In Paris ist dieses allerdings etwas größer geworden...

Berlin, 19. Nov. (Anfänger). Die Produktionen an ausländischen Metallwaren in Berlin (Weizen- und Roggenmehl im 100 Kilo)...

Berlin, 19. Nov. (Anfänger). Die Produktionen an ausländischen Metallwaren in Berlin (Weizen- und Roggenmehl im 100 Kilo)...

Berlin, 19. Nov. (Anfänger). Die Produktionen an ausländischen Metallwaren in Berlin (Weizen- und Roggenmehl im 100 Kilo)...

Berlin, 19. Nov. (Anfänger). Die Produktionen an ausländischen Metallwaren in Berlin (Weizen- und Roggenmehl im 100 Kilo)...

Devisen.

Table with columns for location (e.g., New-York, London, Paris) and exchange rates.

Brüffel: Ein engl. Pfund = 107 Fr. (18. 11. 106,00). Amsterdam: Ein engl. Pfund = 12,04 1/2 fl. (18. 11. 12,04 1/2).

Berliner Schwankungs- und Terminkurse.

Table with columns for item name, quantity, and price.

Unnotierte Werte.

Karlsruhe, 19. November. Mitgeteilt von Baer & Elena, Karlsruhe, Kaiserstraße 200.

Table with columns for item name, quantity, and price.

Frankfurter Kursbericht

Table with columns for category (e.g., Deutsche Staatspapiere, Fremde Werte) and values.

Berliner Kursbericht

Table with columns for category (e.g., Deutsche Staatspapiere, Fremde Werte) and values.

Schiffahrts-Werte

Table with columns for company name and values.

Bank-Aktien

Table with columns for bank name and values.

Industrie-Aktien

Table with columns for company name and values.

Schiffahrts-Werte

Table with columns for company name and values.

Bank-Aktien

Table with columns for bank name and values.

Industrie-Aktien

Table with columns for company name and values.

Schiffahrts-Werte

Table with columns for company name and values.

Bank-Aktien

Table with columns for bank name and values.

Industrie-Aktien

Table with columns for company name and values.